

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Worte über die Turnanstalt zu Jever

Mendelssohn, Salomon

Jever, 1842

Beilagen zu Gunsten der Einführung geregelter Körperübungen.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90184)

Beilagen zu Gunsten der Einführung geregelter
Körperübungen.

I.

Da die Turnübungen zur Körper = Erstarfung und Beherrschung, so wie zur Erhaltung der Gesundheit überhaupt so wesentlich beitragen, so halte ich die Errichtung von Turnanstalten, besonders in Städten für sehr nützlich und zweckmäßig. Deshalb habe ich mich schon seit mehreren Jahren, bis jetzt aber vergeblich, bemüht, Jemanden, der den nöthigen Unterricht zu geben im Stande wäre, zu bewegen, hier einen Versuch mit einer Turnanstalt zu machen.

Sollte Herr S. Mendelssohn in Sever die in dieser Hinsicht vorhandene Lücke ausfüllen wollen, so würde er hier, wie ich nicht zweifle, Manchem sehr willkommen seyn.

Delmenhorst, 1842 März 4.

J. G. U. Goose, Bürgermeister.

II.

Auf den Wunsch des Herrn Mendelssohn, Turnlehrers in Sever, bescheinige ich gern, daß mir die Einrichtung einer öffentlichen Turn = Anstalt im hiesigen Flecken im Interesse der Einwohner sehr wünschenswerth erscheint.

Brake, den 5. März 1842.

Rasmus, Amtmann.

Den obigen Wunsch theile auch ich.

Groninger, Dr. med.
9)

Auch mir scheint die Einrichtung einer Turnanstalt
in hiesigem Orte sehr zweckmäßig und wünschenswerth

H. G. Müller,

Kirchspielsvogt = Beigeordneter.

III.

Der Vernachlässigung des Aeußern, der körperlichen
Haltung und Ausbildung der Jugend, dem Mangel an
Aufmerksamkeit in den Schulen sind wohl manche Ge-
brechen zuzuschreiben. Erweckung des Sinnes für
äußern Anstand zähmt zunächst die Rohheit und macht
für sittliche Wohlanständigkeit empfänglich. Muth, Ent-
schlossenheit, Freiheit und Sicherheit des Benehmens
setzt voraus, daß man seiner Bewegungen Herr sei, sei-
nen Körper sich ganz zu eigen mache. Die Errichtung
von Turnanstalten neben den Schulen, überall wo es
angehen kann, halte ich nicht nur für nützlich und zweck-
mäßig, sondern für einen wesentlichen Theil der Volks-
erziehung.

Ovelgönne, den 6. März 1842.

Hoyer, Landgerichts-Assessor.

v. Lindlof, Gh. Hofrath.

IV.

Von der Nothwendigkeit einer geregelten körperli-
chen Ausbildung des Menschen im kindlichen Alter über-
zeugt, erkennen die Unterzeichneten die Heilsamkeit der

Turnübungen an; und die Errichtung von Anstalten zur Anstellung dieser Uebungen erscheint ihnen daher sehr wünschenswerth.

Elsfleth, den 18. Juli 1842.

Deltermann, Amtmann.

J. Ibbeken, Pastor.

Fimmen, Cand. der Theologie.

V.

Dem Turnlehrer Herrn Mendelssohn bezeuge ich auf seinen Wunsch mit Vergnügen, daß mir die Einführung der Turnübungen auch in den Landschulen, wo dieß möglich, namentlich deshalb höchst wünschenswerth erscheint, weil durch solche Uebungen mit dem Bewußtseyn der sicheren Herrschaft über alle Bewegungen des Körpers, die Entschlossenheit und Geistesgegenwart bei eigener und fremder Gefahr, das Gefühl für Anstand und Schicklichkeit, wie überhaupt der Sinn für alles Bessere und Höhere geweckt und genährt wird.

Sande, Juli 26. 1842.

Schauenburg, Pastor.

VI.

Obiges bezeuge auch ich dem Turnlehrer Herrn Mendelssohn, recht gern.

Heppens, 1842. July 28.

Stels, Pastor.

VII.

Attest des Herrn Physikus Dr. Funke
zu Fedderwarden.

Wenn es, unbestreitbar, wahr ist, daß zu einer guten Erziehung körperliche und geistige Ausbildung in harmonischen Einklang gebracht werden müssen: so kommt einer methodischen, stufenweise vom Leichterem zum Schwereren fortschreitenden und wohl beaufsichtigten Übung im Turnen, die diesen Einklang besonders vermittelt, offenbar eine große Wichtigkeit zu, die, abgesehen von andern Vortheilen, besonders in der Gewandtheit, Kräftigung und Abhärtung des Körpers, in Verhütung, ja selbst-Heilung mancher Gebrechen, die aus Mangel an Bewegung oder aus einseitiger Übung der Kräfte entspringen, sich unverkennbar kund giebt. Es ist daher kaum zu begreifen, wie die, von den Alten so hochgeachteten und allgemein geübten Körper-Übungen, die auch in neuerer Zeit, oft freylich mit allerley Auswüchsen, vielfach wieder angepriesen und geübt wurden, so sehr in Vergessenheit gerathen konnten, daß sie in unserer Gegend für gänzlich verschollen zu achten waren. Um so mehr Beachtung und Anerkennung verdienen daher die Bestrebungen des Turnlehrers Herrn Mendelssohn in Tever, der mit tüchtiger Kenntniß seines Fachs zugleich Vorsicht und große Vorliebe für dasselbe verbindet und ihm, selbst mit Aufopferung, Eingang zu verschaffen sucht. Ich ergreife daher freudig die mir gegebene Veranlassung die Turnübungen desselben, als ein

wesentliches Stück der körperlichen Erziehung, dem Publikum und zunächst demjenigen dieser Herrschaft, für dessen Gesundheitswohl zu sorgen mir anvertraut ist, angelegentlichst zu empfehlen und die Eltern und Vormünder zu recht fleißiger Benutzung dieser Uebungen für ihre Kinder und Mündel zu ermuntern. *)

Fedderwarden in der Herrschaft Kniphausen,
den 30. Juli 1842.

Dr. H. U. Funke, Physikus.

In einem Schreiben aus Bechta, welches an einen hiesigen Beamten gerichtet ist, heißt es:

„Man wünscht allgemein, daß Herr Mendelssohn auch hier Unterricht ertheilen möge. Er würde wohl 60 bis 70 Schüler bekommen; denn der Herr Official hat erlaubt, daß die Schüler des Gymnasiums an diesem Unterrichte, wenn sie wollen, Theil nehmen können, und diese haben alle Lust dazu.

— — — — Um das zur Einrichtung der Anstalt erforderliche Geld zusammen zu bringen, wird zunächst der Kostenbetrag angegeben werden müssen, 2c. 2c.“

*) Das Attest des Herrn Physikus Dr. Funke hat, wegen zu spätem Empfangs, nur noch hier, und nicht geeigneter Orts: Seite 61, aufgenommen werden können.

Inhalt.

Einleitung.

| | Seite. |
|--|---------------------|
| Kurze Beschreibung wie die Turnübun- gen zu Sever betrieben werden. | 5 — 16. |
| Ein Gespräch für und wider den Nutzen des Turnens. | 17 — 56. |
| Beilagen | 57 — 60. |
| 1, Attest des Herrn Kreis-Physikus Dr. Loben, | } zu Se- ver. |
| 2, = = = = Chemnitz, | |
| 3, = = = = Popfen, | |
| 4, = = = = Kreis-Chirurgus Meincke. | |

Leitfaden beim Unterrichts in der Turnkunst.

Erste Abtheilung.

| | |
|---------------------------------------|----------|
| Anfangsgründe der Turnkunst | 63 — 78. |
|---------------------------------------|----------|

Zweite Abtheilung.

| | |
|-----------------------|----------|
| Stabübungen | 78 — 84. |
|-----------------------|----------|

Dritte Abtheilung.

| | |
|---|----------|
| Übungen mit den eisernen oder hölzernen Doppelfugeln | 84 — 90. |
|---|----------|